

Medienmitteilung

Biel/Bienne, den 25. August 2015

EMBARGO : Freitag 28. August, 13h30

Preis für die Zwei- und Mehrsprachigkeit 2015

Die Lehrerdachverbände (SER und LCH) erhalten den Preis für ihre klare Position zugunsten einer zweiten Landessprache an der Primarschule

Am Freitag, den 28. August, hat das Forum für die Zweisprachigkeit in Bern zum achten Mal den Preis für die Zwei- und Mehrsprachigkeit verliehen. Mit diesem Preis sollen Aktionen und ein vorbildlicher Einsatz zugunsten der Schweizer Mehrsprachigkeit ausgezeichnet werden. Einmal ist keinmal - die Auszeichnung wurde den beiden Lehrerdachverbänden – dem Syndicat des enseignants romands (SER) und dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) – am Schweizer Bildungstag für ihre klare Position zugunsten einer zweiten Landessprache an der Primarschule gemeinsam überreicht.

LCH und SER haben mit Ihrer koordinierten Unterstützung der Priorität einer zweiten Landessprache im Unterricht auf der Primarstufe ein wichtiges Zeichen für die Förderung der Sprachkompetenzen und für den nationalen Zusammenhalt gesetzt. Als Vertreter der Lehrerschaft repräsentieren die beiden Verbände die Unterrichtsprofis in der ganzen Schweiz, die jeden Tag mit den Schülerinnen und Schülern an der Verbesserung der Kompetenzen und Fertigkeiten arbeiten. Die Lehrerinnen und Lehrer haben im Schul- und Unterrichtswesen eine zentrale Rolle, die auch im Hinblick auf schulpolitische Entscheidungen von grosser Wichtigkeit ist. Mit dem Preis für die Zwei- und Mehrsprachigkeit 2015 erhält diese wichtige Funktion die gebührende Anerkennung in einem Bereich, der für das schweizerische Gemeinwesen von grosser Wichtigkeit ist.

Einsatz zugunsten des nationalen Zusammenhalts

Die Fragen rund um den Sprachunterricht und die Priorität der Landessprachen sind von grundlegender Bedeutung und topaktuell. Somit sind die Stellungnahmen zu unterstützen, die in diese Richtung zielen. Wie sagte doch das Jurymitglied, Nationalrat Dominique de Buman (CVP/FR), so schön: „Es handelt sich um eine staatsbürgerliche Bezeugung zugunsten des nationalen Zusammenhalts, welches die Unterrichtsprofis abgelegt haben, die von dieser Frage in ihrem Alltag in erster Linie betroffen sind.“

Individuelle Sprachkompetenzen sind im heutigen Zeitalter der Information und Kommunikation von grösster Bedeutung. In der mehrsprachigen Schweiz wird dieser Umstand besonders deutlich. Es ist dem Forum für die Zweisprachigkeit ein Anliegen, gemeinsam mit dem LCH und dem SER zu unterstreichen, dass die schweizerische Mehrsprachigkeit eine Herausforderung und eine Chance darstellt, die es zu packen gilt. Dabei darf die Diskussion nicht von einer konstruierten Konkurrenz ausgehen – beispielsweise zwischen sprachlichen und naturwissenschaftlich-technischen Fächern, oder zwischen den Landessprachen und Englisch. Im Gegenteil: In einer Welt, in der Englischkenntnisse selbstverständlich geworden sind, hat die Schweiz als mehrsprachiges Land die Chance, Ihren zukünftigen Generationen den Trumpf einer zweiten Landessprache (plus Englisch!) zu vermitteln.

Im Juli 2015 bekräftigten der SER und der LCH erneut: „Der Beginn des Unterrichts in der zweiten Landessprache und auf Englisch muss an den Deutschschweizer Primarschulen besser aufeinander abgestimmt und ihre Fortsetzung auf der Sekundarstufe I gewährleistet werden.“

Der Jury des Preises für die Zwei- und Mehrsprachigkeit gehören regionale, kantonale und nationale Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen wie Politik, Medien, Wirtschaft, Kultur und Staat an. An der Seite von **Denis Grisel**, *Präsident des Forums für die Zweisprachigkeit und Jurypräsident*, gehörten **Hans-Ulrich Glarner**, *Vorsteher des Amtes für Kultur des Kantons Bern*, **Dominique de Buman**, *Nationalrat und Präsident von Helvetia Latina*, **Jean-Marc Hensch**, *Geschäftsführer der Swico AG*, **Nathalie Leschot**, *Leiterin der Abteilung Personelles der Stadt Biel/Bienne*, **David Vitali**, *Leiter der Sektion Kultur und Gesellschaft des Bundesamtes für Kultur*, und **Simon Denoth**, *Kommunikationsverantwortlicher der Asendia Management SAS der diesjährigen Jury des Preises für die Zwei- und Mehrsprachigkeit* an.

Die Preisverleihung erfolgt am Freitag, den 28. August 2015 um 13.15 Uhr im Hotel Schweizerhof in Bern. Jurypräsident Denis Grisel und Nationalrat Dominique de Buman werden den Preis den beiden Präsidenten Georges Pasquier für den SER und Beat W. Zemp für den LCH überreichen.

Kontakt

Forum für die Zweisprachigkeit, Virginie Borel – Telefon: 078 661 89 75 – E-Mail:
virginie.borel@zweisprachigkeit.ch